

«Die Dorfgemeinschaft ist wichtig»

Sommerserie: Spaziergang mit Eggenwils Gemeindeammann Thomas Endres

Klein, aber fein: So kann die Reusstaler Gemeinde Eggenwil in der Kürze umschrieben werden. Der Ammann sieht es ähnlich: «Man lebt nicht so anonym, findet schnell Kontakt zu den Leuten. Eggenwil ist keine Schlafgemeinde», sagt Thomas Endres.

André Widmer

Wer denkt, Eggenwil ende flächenmässig gleich nach der Häuserreihe oberhalb des Gemeindehauses, der täuscht sich: Der Weg zum bevorzugten Platz von Gemeindeammann Thomas Endres führt noch mächtig in die Höhe. Vorbei am «Bürgisserberg» mit seinem eigentümlichen Felsblock «Chindlistei» auf der linken Seite und dem Pfarrwald zur Rechten erreichen wir das Gebiet «Hofor».

Der «Hofor» ist in der Region in erster Linie für seinen Pferdehof bekannt. Es ist aber auch ein schöner Flecken, nicht zuletzt dank eines sehenswerten älteren Wohngebäudes an der Hoforstrasse. Das talseitig gelegene, zweistöckige Gebäude ist gemäss Kurzinventar der kantonalen Denkmalpflege 1833 erbaut worden. Es gehörte einst zum Weingut des Klosters Muri und ist in «strenger, spätklassizistisch-biedermeierlicher Form» gehalten. Ein echtes Bijou.

Der weite Blick

Nach ein paar Metern ist des Gemeindeamanns Verweilort erreicht. Eine Sitzbank am Hoforerfeldweg. Wir richten den Blick talwärts. «Bis zu diesem Omega, das den Reusslauf bildet, reicht Eggenwil», klärt Thomas Endres auf. Eggenwil mit seinen knapp 920 Einwohnern gehört flächenmässig (2,46 Quadratkilometer) zwar zu den kleinsten Gemeinden im Aargau, von hier oben scheinen die Dimensionen aber trotzdem ansehnlich zu sein.

Thomas Endres wuchs im Limmattal auf. Nach der Familiengründung wohnten Endres kurzzeitig in Schlieren. «Wir sind jedoch keine Stadt-



Für Gemeindeammann Thomas Endres zählen in Eggenwil die ländliche Umgebung und die Natur.

Bild: André Widmer

menschen. Früher fuhren wir schon mal durch Eggenwil. «Wir dachten, das hier könnte es sein», erzählt Endres. 1995 zog man schliesslich in die Gemeinde. «Der damalige Steuerfuss von 126 Prozent spielte für uns keine Rolle.» Vielmehr zählte und zählt für Endres noch heute, dass man auf dem Lande lebt, nahe der Natur.

«Dorfleben findet in Vereinen statt»

Kontakt beziehungsweise Anschluss aus dem Gebiet Emaus zu verschiedenen Reklamationen aus Zufikon und Bremgarten geführt. Die erfolgten Abklärungen zeigten, dass ein defekter Filter einer Biogasanlage sowie ausgebrachtes Kompostiergut auf ein landwirtschaftlich genutztes Feld Grund für die lästigen, gesundheitlich aber unbedenklichen Gerüche waren.

Die Dorfgemeinschaft, das Zusammenkommen wie letztes Jahr am «Dorfgaudi», zählt für Gemeindeammann Endres als zentraler Faktor in Eggenwil. Man könne Nachbarn und Miteinwohner problemlos kontaktieren und trotz einiger Neuzuzüger sei es noch nicht so anonym im Dorf.

Natürlich sei man in Eggenwil «bremgartenorientiert», gibt Endres zu. In Eggenwil fehlen Einkaufsmöglichkeiten, da liegen Migros, Coop und andere Läden ganz einfach attraktiv nahe. Politisch pflegt man mit dem Städtchen gutnachbarschaftliche Beziehungen. «Der Stadtammann war am 1. August bei uns zu Gast.» Weiter kooperiert Eggenwil in verschiedenen Bereichen mit seinen Nachbargemeinden, sei es beispielsweise im Bereich der ARA oder be-

züglich Betreibungsamt (Zufikon). Diese Kooperationen will Eggenwil beibehalten, denn die Gemeindegemeinschaft steht nicht zur Disposition.

Eggenwils aktuelle Infrastruktur ist bis rund 1200 Einwohner ausgelegt. Angesagt ist jetzt Verdichtung. Gemäss Thomas Endres ist aktuell ein Bauprojekt im Zentrum zum Verkauf ausgeschrieben. Die Landreserven gehen jedoch langsam zur Neige.

Organisation der Verwaltung

Auch wenn Gemeindeammann Thomas Endres betont, dass Eggenwil derzeit keine grossen, schwerwiegenden Probleme zu bewältigen habe: Die Arbeit geht nicht aus, verschiedene Projekte stehen an oder laufen. Über die Bücher wird man bezüglich

Organisation der Gemeindeverwaltung müssen, da «Kanzler» Walter Bürgi und seine Stellvertreterin Ursula Staubli gleichzeitig gekündigt haben. Weil der Personalmarkt praktisch ausgetrocknet ist, stehen die beiden Routiniers aber noch länger als zunächst geplant zur Verfügung.

Mehrere «Baustellen»

Die Einsprachen zum Kantonsstrassenausbau K 271 und zum Hochwasserschutz liegen derzeit beim Kanton. Ein wichtiges Thema ist auch eine allfällige Schulraumerweiterung. Nachdem das erste Projekt an Gemeindeversammlung und Urne bachab ging, wollen die Gemeindeverantwortlichen den Puls der Bevölkerung spüren. Am 28. August findet diesbezüglich eine Infoveranstaltung statt. «Es ist wichtig, die Schule im Dorf zu haben. Es geht nicht nur um die 6. Klasse, sondern auch um die Umstrukturierung der Schule und des Kindergartens. Wir werden nicht darum herumkommen zu bauen. Auch Sanierungsbedarf ist vorhanden.»

Die Frage dürfte schliesslich sein: Auslagern in eine Nachbargemeinde oder nicht? Eines ist für den Ammann in diesem Zusammenhang klar: «Auf die Standortattraktivität hat die Schule einen erheblichen Einfluss», erklärt Thomas Endres.

Zur Person

Thomas Endres, 50-jährig, gehört seit 15 Jahren dem Gemeinderat Eggenwil an, davon neun als Ammann. Endres steht unter anderem den Ressorts Verwaltung, Finanzen, Steuern und öffentliche Sicherheit vor. Beruflich ist Thomas Endres bei der Friedrich Haustechnik AG, Haustechnik-Planungsbüro in Schlieren, die rechte Hand des Firmengründers. Der Eggenwiler Gemeindeammann ist verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne.

Zufikon

Personalausflug am 14. August

Am Mittwochnachmittag, 14. August, findet der Ausflug des gesamten Gemeindepersonals mit Bauamt, Forstbetrieb und Hauswarten statt. Daher bleiben die Schalter und Büros der Gemeindeverwaltung am Mittwochnachmittag geschlossen.

Für Notfälle besteht eine Verbindung über die Natelnummer 079 655 17 85. Am Donnerstag sind die Büros der Gemeindeverwaltung wegen dem Bezirksfeiertag «Mariä Himmelfahrt» ebenfalls den ganzen Tag geschlossen.

Zufikon

Gruppenfinal Jungschützen

Die Schützengesellschaft Zufikon meldet, dass am Samstag, 17. August, 13 bis 17.15 Uhr, der Gruppenfinal der Jungschützinnen und Jungschützen in der Schiessanlage Nüesch in Zufikon stattfindet.

Beste elf Gruppen

Die besten elf Gruppen der Jungschützen und die sechs besten Gruppen der Jugendlichen absolvieren ein Schiessprogramm.

Der Gemeinderat wünscht den Jungschützen und den Jugendlichen gut Schuss und viel Erfolg am kantonalen Final 2013 sowie einen erlebnis- und erfolgreichen Aufenthalt in Zufikon.

Starke Geruchsemissionen im Gebiet Emaus

Zufikon: Aktuelles aus dem Gemeindehaus

Kürzlich haben Geruchsemissionen aus dem Gebiet Emaus zu verschiedenen Reklamationen aus Zufikon und Bremgarten geführt. Die erfolgten Abklärungen zeigten, dass ein defekter Filter einer Biogasanlage sowie ausgebrachtes Kompostiergut auf ein landwirtschaftlich genutztes Feld Grund für die lästigen, gesundheitlich aber unbedenklichen Gerüche waren.

Filter ersetzt

Der Eigentümer der Biogasanlage hat den Filter ersetzt und damit die Gerüche raschmöglichst unterbunden. Beim ausgebrachten Kompostiergut hat ein natürlicher Gärungsprozess zum Gestank geführt.

Erneuter Gärungsprozess

Der Gärungsprozess hat erneut eingesetzt, weil das Grünut in der Kompostieranlage aufgrund der hochsommerlichen Witterung bewässert werden musste. Zwischenzeitlich ist das Kompostiergut im Acker eingearbeitet und damit die Geruchsbildung auf ein Minimum reduziert worden.

Rückblick Bundesfeier

Die diesjährige Bundesfeier in der Schulanlage wurde vom Männerchor Zufikon organisiert und konnte bei besten Wetterbedingungen durchgeführt werden. Die Bevölkerung hat die öffentliche Feier wie in den Vor-

jahren rege besucht. Gemeinderat und Vereinsausschuss danken dem Männerchor für den Einsatz und die gute Organisation der Bundesfeier.

Tempokontrolle Belvédèrestrasse

Die Regionalpolizei Bremgarten hat am Donnerstag, 5. Juli, von 11.11 bis 13.01 Uhr an der Belvédèrestrasse eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt.

Während der knapp zweistündigen Kontrolle wurden innerhalb der signalisierten Tempo-30-Zone total 47 Fahrzeuge gemessen. Dabei wurden 8 Übertretungen festgestellt, was einen Anteil von rund 17 Prozent ergibt.

Arbeitsvergaben für Sanierungen im Belvédère

Aufgrund der eingereichten Offerten wurden für die verschiedenen Strassen- und Werkleitungssanierungen folgende Arbeitsvergaben vorgenommen: Sanierung Belvédèrestrasse 63a bis 76 (Swisscomzentrale): Tiefbau- und Belagsarbeiten: Käppeli Bau AG, Wohlen. Rohrlegungsarbeiten Wasserleitung: Alois Koller AG, Bremgarten. – Sanierung Treppenweg Weidstrasse - Belvédèrestrasse: Tiefbauarbeiten: Kibag Bauleistungen AG, Zürich. – Sanierung Weid-/Belvédèrestrasse, Tiefbau- und Belagsarbeiten: H. Graf AG, Zufikon. Rohrlegungsarbeiten Wasserleitung: Alois Koller AG, Bremgarten

Mit den Bauarbeiten Belvédèrestrasse 63a bis 76 und Treppenweg wird Anfang September 2013 begonnen. Die Bauarbeiten an der Weid-/Belvédèrestrasse werden voraussichtlich im Frühjahr 2014 ausgeführt. Sobald die detaillierten Bauprogramme vorliegen, werden die Bevölkerung und die Anwohner über die Bauausführungen informiert, da bedingt durch die Tiefbauarbeiten Verkehrsbeschränkungen und -einschränkungen nötig sind.

Pilzkontrolle ab 15. August

Margaretha Strebel, Käsereiweg 1, Tägerig, als beauftragte Pilzkontrollurin meldet, dass vom 15. August bis 15. Oktober die folgenden Kontrollzeiten gelten (Bauamtsmagazin, Bremgarten): Mittwoch und Sonntag je 16 bis 17.30 Uhr. Für die angeschlossenen Gemeinden werden folgende Kontrollzeiten in Tägerig angeboten: Mittwoch und Sonntag 18 bis 19 Uhr und Freitag/Samstag 17 bis 18 Uhr. Ausserhalb der Kontrollzeiten nur nach telefonischer Vereinbarung (056 491 12 67 oder 079 521 77 30).

Auf vielseitigen Wunsch bietet Margaretha Strebel für die Einwohner der umliegenden Gemeinden einen Kurs an, bei welchem den Kursteilnehmern das Kennenlernen von Pilzen etwas nähergebracht wird. Der Kurs findet ab 20. August statt. Anmeldeschluss ist am 17. August. Im Anschlagkasten der Gemeinde sind weitere Hinweise über den Pilzkurs ersichtlich. --gk

Eggenwil

Feuerbrand und Ambrosia

Diesen Monat ist der Feuerbrand- und Ambrosiakontrollleur der Gemeinde, Roland Belser, unterwegs. Er kontrolliert die Hausgärten auf allenfalls vorhandenen Feuerbrandbefall und auf das Unkraut Ambrosia.

Weitere Infos können dem allen Einwohnern beziehungsweise Hauseigentümern zugestellten Flugblatt entnommen oder auf der Gemeindehomepage unter der Rubrik Natur/Landschaft abgerufen werden.

Ambrosia artemisiifolia wird in verschiedenen Regionen Europas sowie in der Schweiz zu den invasiven Neophyten gezählt.

Fischbach-Göslikon

Flückiger als Vizeammann

In Fischbach-Göslikon ist es gelungen, bei den Gesamterneuerungswahlen für alle Gremien genau so viele Kandidierende zu finden, wie Sitze zu vergeben sind.

Im Gemeinderat sind Evi Pfister und Vizeammann Bruno Hunkeler zu ersetzen. Neu kandidieren Claudia Long und Stephan Gsell (siehe Ausgabe vom 3. August). Als Vizeammann kandidiert neu Hans Peter Flückiger.

Der Gemeinderat ist zwingend an der Urne zu wählen. Bei allen anderen Gremien sind stille Wahlen möglich, sofern in der Nachmeldefrist keine weiteren Kandidaturen angemeldet werden.